

Hier nimmt jeder neue Erkenntnisse mit

Großer Andrang bei den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen „Explore Science“ im Luisenpark – Heute starten die Schülerwettbewerbe

Von Kirsten Baumbusch

Zisch. Mit granatenmäßigem Karacho düst die soeben selbst gebastelte Rakete in den lichtblauen Himmel des Luisenparks. Kein bisschen Krawumm gibt es hingegen, wenn Atomkerne in der Baumhainhalle zertrümmert werden. Das ist „Explore Science“, auf deutsch so viel wie „Erforsche die Wissenschaft“.

So nennen sich die naturwissenschaftlichen Erlebnistage der Klaus Tschira Stiftung, die gestern mit einem Familientag ihr offizielles Programm gestartet haben. Noch bis Mittwoch täglich von 9 bis 17 Uhr ist Mannheims grüne Lunge fest in der Hand der großen und kleinen Forscher, die ausprobieren, mitmachen, tüfteln und sich darin messen, wer das cleverste vorgetäuschte Perpetuum Mobile gebaut oder die kniffligste stabile Molkekühlkette entworfen hat. Wesentlicher Bestandteil neben den Mitmachangeboten für neugierige Geister aller Altersklassen sind nämlich die vier Schülerwettbewerbe, die heute um 11 Uhr starten.

Ging es im letzten Jahr um die große Astronomie, geht es dieses Mal um die weitgehend unsichtbare Welt der Atome, Moleküle, Strahlung und geheimnisvollen Kräfte. Doch das muss niemanden



Diese zwei Jungs können es bestätigen: Die Wissenschaft steckt voller Überraschungen.

schrecken. Denn eines garantiert das Veranstaltungsteam der in Heidelberg ansässigen Klaus Tschira Stiftung: Ob Kindergartenkind, Abiturient, Physikstudentin, Maschinenbauingenieur oder interessierte Oma: Hier nimmt jeder neue Erkenntnisse mit, und das Staunen ist ja ohnehin von Alter und Ausbildung unabhängig.

In der Forscherstation, gleich hinter der Seebühne, kاپieren fünfjährige

Steppkes, warum Boote nicht untergehen, wie man Gläser zum Klängen bringt, und dass man eine Rakete mit Brauseantrieb bis zu 30 Meter hoch schießen kann.

Während Papa eine Runde mit der Gondoletta dreht, informiert sich die Tochter in der Mitmachausstellung „Der atomare Zoo“ des Schweizer Science-Centers Technorama darüber, warum sich Elektronen nicht mögen und dass

Staub der Urstoff allen Seins ist. Gleich nebenan inszenieren Stella und Nova alias Angela Halfar und Christian Enns, Doktorandin und Professor der Physik an der Heidelberger Uni, eine Wissens-Show zu „Blitze, Licht und Feuer“.

Schon gestern Nachmittag strahlte Markus Bissing, der die Koordination von „Explore Science“ inne hat, denn auch über beide Backen. Schließlich standen alle Zeichen auf Besucherrekord. Noch drei Tage lang stehen nun Fest- und Spielwiese, Seebühne und Baumhainhalle ganz im Zeichen der „Welt der Elemente“. Von 9 bis 17 Uhr ist die Mitmachausstellung zum Entdecken und Experimentieren geöffnet, und genauso lange gibt es Spiel, Spaß und Bühnenzauber auf der Seebühne und bei der Forscherstation.

Die Experimentalshow von Stella Nova findet jeweils um 10 Uhr auf der Seebühne und um 14 Uhr in der Baumhain-Halle statt. Hier sind auch täglich von 10 bis 13.30 Uhr sowie auf der Seebühne um 15 Uhr kurzweilige Experimentalvorträge zu hören. Dabei geht nicht nur um Antimaterie, Schall und Rauch und die Entstehung der Elemente, sondern auch um das Wunder des Wassers und die Suche nach der Weltformel.



Kinder beim Experimentieren am Stand des ExploHeidelberg

Besonders die kleinen Forscher kommen im Luisenpark auf ihre Kosten. Hier können sie munter experimentieren und viele Dinge ausprobieren. Noch bis zum Mittwoch haben sie täglich von 9 bis 17 Uhr die Gelegenheit, spannende Stunden im Luisenpark zu verbringen. Fotos: Alfred Gerold